

63. Int. ADAC Eifelrennen  
Nürburgring / GP-Kurs  
04. – 06. Mai 2001

FORMEL<sup>3</sup>DM 2001

Formel-3-Vereinigung e.V.  
Motorpark Bitburg  
Am Tower 13  
D-54634 Bitburg  
Telefon: 0 65 61 - 33 77  
Telefax: 0 65 61 - 7956  
Presse: H.-P. Dahlmanns  
Mobil: 0172-6525152

Zeittraining für Rennen Sonntag

Frank Diefenbacher: Schneller als erwartet

Nach seinem überlegenen Auftritt mit zwei Siegen beim Saisonauftakt, scheint Frank Diefenbacher auch auf dem 4,556 Kilometer langen Grand Prix-Kurs des Nürburgrings das Maß aller Dinge zu sein. Der Pforzheimer fuhr im Dallara 3/01 Opel-Spiess mit 1:34.304 überlegene Bestzeit. Diefenbacher drehte während des 45-minütigen Trainings mehrfach die schnellste Runde und verwies seinen japanischen Teamkollegen Toshihiro Kaneishi (Dallara 3/00 Opel-Spiess) mit 0,577 Sekunden Rückstand deutlich auf den zweiten Platz. Dritter wurde der Berliner Stefan Mücke (Dallara 3/01 Opel-Spiess) mit 1:34.984 Minuten. Einmal mehr konnte Tony Schmidt im Dallara 3/01 Tom's-Toyota überzeugen. Trotz Kupplungsdefekt landete der Solinger auf dem vierten Platz vor dem Formel-3-Neuling Markus Winkelhock (Berglen-Steinbach). Im 31-köpfigen Starterfeld schaffte der Burgbrohler Pierre Kaffer (Dallara 3/00 Mugen-Honda) den siebten Platz, der Brite Gary Paffett kam im Dallara 3/01 Renault-Sodemo auf Platz neun. Ratlose Gesichter gab es erneut beim Österreicher Robert Lechner und seinem Teamkollegen Giuseppe Burlotti (Italien), die abgeschlagen auf den Plätze 13 beziehungsweise 23 landeten.

**Tony Schmidt:** Mit dieser guten Platzierung hatte ich nicht gerechnet. Ich hätte sogar noch etwas nachlegen können, doch leider ist die Kupplung kaputt gegangen. Ich konnte nicht mehr anfahren und musste das Training vorzeitig beenden.

**Pierre Kaffer:** Noch im freien Training hatten wir einige Probleme. Wie es aussieht, haben wir diese beheben können, denn mein Rückstand nach ganz vorne ist nicht sehr groß. Ich hatte dieses Mal nicht das nötige Glück auf meiner Seite, doch das wird sich im Verlauf der Saison noch ändern.

**Zsolt Baumgartner:** Jetzt habe ich mich im Auto viel wohler gefühlt. Das Auto war viel besser, als noch im freien Training.

**Frank Diefenbacher:** Ich weiß wirklich nicht, woran es liegt. Wenn man sich die Verfolger anschaut, sieht man, dass deren Zeitunterschiede untereinander nicht sehr groß sind. Dass ich so weit vorne bin, liegt bestimmt an meinem wirklich guten Auto. Ich muss es nur noch umsetzen – und schon läuft es wie man sieht.

**Giuseppe Burlotti:** Es ist für mich das erste Mal, dass ich hier auf dem Nürburgring fahre – dies sind nicht die besten Voraussetzungen. Trotzdem bin ich auch ein wenig ratlos, denn mein Auto ist nicht wirklich gut.

**Marco du Pau:** Wir mussten kurz vor dem Training den Motor wechseln. Es war alles sehr knapp. Deshalb konnten wir keine Feinabstimmung mehr machen. Mit diesem Platz bin ich natürlich nicht zufrieden.

**Joao Paulo de Oliveira:** Ich bin nicht zufrieden. Meine Rundenzeit war noch heute morgen okay, jetzt nicht mehr. Vor allem im letzten Trainingsdrittel habe ich Top-Speed verloren. Wir müssen jetzt überlegen, ob wir den Motor wechseln.

**Markus Winkelhock:** Am Anfang habe ich schon gedacht, es geht nicht mehr viel. Ich glaubte schon an einen schlechten Reifensatz. Plötzlich, so ab fünf, sechs Runden ging noch etwas. Mein fünfter Startplatz ist okay.

**Thomas Riethmüller:** Ich kenne das Limit der neuen Reifen noch nicht. Leider habe ich erst 800 Kilometer mit dem Auto absolviert, dies ist einfach noch zu wenig.

**Marco Schärf:** Ich habe noch immer Probleme, die neuen Reifen zu nutzen. Leider ging zum Schluss nicht mehr viel, weil die Strecke immer rutschiger wurde.